

Vorlage an den Verbandstag am 09.07.2022

Leitantrag „HBW 2025“

Betr.: Auftrag zur Fortführung von Gesprächen zur Zusammenführung der 3 Landesverbände für den Handball in Baden-Württemberg zu einem Landesverband mit dem Zieldatum 01.07.2025

Liebe Handballfreunde,

im Zeitfenster 2018-2021 haben wir mit den 3 Landesverbänden des Handballs in Baden-Württemberg und Handball Baden-Württemberg in Arbeitsgruppen eine Sichtung und Angleichung von Prozessen und IT erfolgreich umgesetzt. In einer Analyse sind die Präsidien der 3 Landesverbände Mitte 2021 zum Schluss gekommen, dass die Intensivierung dieser Aktivitäten nur in einem Rahmen sinnvoll und machbar ist, der eine organisatorische Zusammenführung der 3 Landesverbände sowie der Ebene von Handball Baden-Württemberg beinhaltet. Als Zieldatum wurde der 01.07.2025 als ambitioniertes, aber realistisches Datum vereinbart. Über diesen Prozess haben wir als Verband die Gremien und die Vereine mehrfach informiert.

Was hat sich bewährt, welche Rahmenbedingungen ändern sich bzw. haben sich geändert?

- Die BWOL-Staffeln wurden vor mehr als 20 Jahren geschaffen und sind schon seit Jahren ein sportliches Erfolgsmodell.
- Über HBW sichern wir schon heute für den Handball in Baden-Württemberg die finanzielle Basis ohne die Handball in Baden-Württemberg weder im Bereich Verwaltung noch im Bereich Talentförderung möglich wäre. Der Landessportverband fokussiert die Förderung auf einen Vertragspartner, die Zusammenführung sichert hier die Zukunftsfähigkeit in der Förderung.
- Der DHB forciert die Bündelung der Kräfte zwischen Landesverbänden und die Professionalisierung der Unterstützung vor Ort und in der Talentförderung.

Was möchten wir mit diesem Schritt zu EINEM Landesverband für den Handball in Baden-Württemberg erreichen?

Die Handelnden der 3 Landesverbände und von HBW verbindet das Ziel, den Handball in Baden-Württemberg zu gestalten, nicht nur zu verwalten. Dies stellt gerade in den Zeiten nach der Pandemie eine zunehmende Herausforderung für die Vereine und den Verband dar.

- Als EIN Verband können wir unsere bestehenden Kompetenzen stärker in Richtung des Sportmanagements verändern, wir können unsere Kapazitäten stärker auf die operative Unterstützung der Vereine vor Ort fokussieren. Dies wird nur gelingen, wenn wir als EIN Verband die administrativen Inhalte stärker digitalisieren, die Aufgaben bündeln und damit Kapazitäten freispielen.
- Die 3 Standorte des neuen EINEN Verbands werden helfen, die regionale Verbundenheit zu erhalten und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort Anlaufstellen zu bieten für den nötigen Austausch untereinander.
- Die Engagierten in den eingesetzten Kommissionen und in der Lenkungscommission arbeiten offen und konstruktiv zusammen zur Gestaltung des neuen EINEN Verbands. Ehrenamt und Hauptamt, aus Baden, Südbaden und Württemberg arbeitet virtuell und im persönlichen Austausch an Themen deren einheitliche Umsetzung schon vor der Zusammenführung Sinn macht als auch an Themen, die wir ab Mitte 2025 als EIN Verband umsetzen wollen.
- Wir sparen eine Verwaltungs- und Abstimmungsebene ein. Heute vom Verein über den Bezirk zum SHV, zu HBW und schließlich der DHB. Zukünftig vom Verein über weniger Bezirke zu HBW und zum DHB.
- Der EINE Verband wird sich in der Mitgliedergewinnung an den Schulamtsbezirken orientieren, da hier die Kinder und Jugendlichen für den Handball gewonnen werden können. Grundschul-Aktionstage, Kooperation Schule:Verein, Jugend trainiert für Olympia, Kinderhandball-Spielleiter, Grundschulligen, Mini-WM und weitere Aktionen sind heute schon verfügbar und weitere sind in Erarbeitung.
- Schülermentoren-Ausbildung und Lehrer-Fortbildung wurde heutzutage limitiert über die Verbandsgrenzen versus den Grenzen der Schulamtsbezirke. Dies wird zukünftig verbessert, wir werden die Struktur für die Mitgliedergewinnung an denen der Schulamtsbezirke orientieren.
- Der Leistungssport hat vorgeschlagen, dass wir die Talente nach Ihren Wohnorten verkehrsoptimiert fördern. Eine Analyse hat ergeben, dass wir dies am besten mit 7 Zentren machen in denen die Talente Förderung durch den EINEN Verband erhalten. Förderung und Förderkonzepte werden zukünftig konsequenter an den Schnittstellen Schule, Verein und Verband ansetzen. Durch EINEN Verband können wir hier den Talenten noch bessere Förderung zukommen lassen. Und wenn wir aus 7 mittelfristig 6 oder 8 Zentren machen müssen haben wir als EIN Verband die Möglichkeiten, dies ohne Grenzen innerhalb Baden-Württembergs zu realisieren.
- Die Vereine an den Binnengrenzen in Baden-Württemberg wünschen sich dringend optimalere Staffeleinteilungen die nicht zu 3- / 4-fach Runden oder zu weiten Fahrtwegen führen.
- Ein weiteres Ziel ist es, für die Vereine gleiche Rahmenbedingungen an der Schnittstelle zum Verband zu schaffen. Von gleichen Spielklassenbeiträge und

Gebühren über die effiziente und moderne SR-Neulings-Ausbildung, Z/S-Schulung bis hin zu C-Trainer Lizenzen und B-Trainer Lizenz sowie weitere Aus- und Fortbildungen. Digitalisieren und Dezentralisieren sind hierbei die Stichworte die wir als EIN Verband konsequenter umsetzen können.

Dabei stehen wir zu unseren Verpflichtungen als Arbeitgeber: Wir verfolgen keine Schließung von Geschäftsstellen, wir wollen Competence Center in der Hauptamtlichkeit schaffen, eine Fokussierung auf Aufgaben im Sinne von „nicht jede*r macht alles“. Die Digitalisierung nutzen wir, um weniger „allgemeine Verwaltung“ und dafür mehr „Sport-Management-Unterstützung“ zu betreiben. Wir nutzen personelle Veränderungen wie Renteneintritt und berufliche Veränderung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um dieses Ziel zu verfolgen.

Die 3 Verbände für den Handball in Baden-Württemberg sind von ihrer Größe her ungefähr im Verhältnis 1:1:3 (SHV:BHV:HVW) aufgestellt. Dies gilt für die Anzahl der Vereine, die Anzahl der Mannschaften. Bei den Finanzen je Verein/Mannschaft liegt das Verhältnis ungefähr bei 1:1:1,5 (SHV:BHV:HVW). Wir sprechen also von einem Zusammenschluss auf Augenhöhe.

Die 3 Landesverbände sind Mitglieder im jeweiligen Sportbund (BSB Nord, BSB Freiburg, WLSB), deren Fördersystem nicht einheitlich ist. Für diese Frage werden wir eine Lösung finden, die sich an den Landesverbänden anderer Sportarten orientiert, die heute schon in Baden-Württemberg mit EINEM Landesverband aufgestellt sind.

Heute bitten wir als Präsidium des Südbadischen Handballverbands den Verbandstag um

- **Zustimmung zur Fortführung der Gespräche und**
- **zur Führung von Verhandlungen zur Erarbeitung eines Vertragswerks zu einem Zusammenschluss der 3 Landesverbände und Handball Baden-Württemberg für den Handball in Baden-Württemberg zu einem Landesverband**
- **mit dem Zieltermin 01.07.2025.**

Eine finale Entscheidung über das Vertragswerk erfolgt im Rahmen eines außerordentlichen Verbandstags des Südbadischen Handballverbands.

Mit sportlichen Grüßen

Gez. Alexander Klinkner